

Katholische Kirchengemeinde St. Amandus Datteln			
Pfarrereirat		Sitzungsprotokoll	
			
Datum	30.10.2018	Beginn	19.30 Uhr
Ort	SKF Datteln	Ende	22.00 Uhr
Sitzungsleitung	Stefan Feldhaus		
Anwesende	Stefan Feldhaus, Martina Frerich, Andrea Joemann, Theresia Kramp, Petra Krumm, Gloria Müller-Köster, Frauke Mönninger, Pastor Ludger Schneider, Sebastian Speckbrock, Gisbert Stimberg, Georg Teschers, Michael Wichmann, Als Gast: Ulrike Gemballa, Claudia Volke, Carolin Reimann, Maria Hölscheidt		
Entschuldigt	Angelika Kohlöchter, Svea Peters, Thorsten Sewald		

1. Begrüßung durch Frau Volke vom SKF. Sie ist im Augenblick noch ehrenamtlich im Vorstand des SKF tätig und übernimmt zum 01.11.2018 kommissarisch für ein halbes Jahr die Geschäftsführung in Teilzeit.

2. Das Protokoll vom 11.09.2018 wird genehmigt. Herr Wichmann hatte noch eine Rückfrage zum Punkt Planung des „Gemeinde-Wochenendes“. Die Planung übernimmt erst einmal Frau Woltering , da der Pfarrereirat wenig Kapazitäten zur Planung hat. Herr Wichmann hat Interesse daran die Planung zu unterstützen und Herr Stimberg wird dies weitergeben.

3. Haushaltsplan 2019

Frau Gemballa stellt den Haushaltsplan 2019 vor. Der Umfang beträgt 1,4 Mio € und weicht ca. 134.000,00 € vom Vorjahr ab. Der Kindergartenhaushalt ist wie immer nicht daran enthalten. Der größte Teil kommt aus Schlüsselzuweisungen des Bistums und wurde etwas erhöht. Grund ist die Anschaffung der neuen EDV im Pfarrhaus. Diese wurde unter anderem erforderlich aufgrund der Europäischen Datenschutzverordnung und der Datensicherung. Die Arbeitsplätze werden nun geleast und sind an das Netzwerk des Bistums angeschlossen. Bei Problemen können die Mitarbeiter des Pfarrbüros nun die Hotline des Bistums nutzen.

Der Verwaltungskostenzuschuss für die Kitas war bislang 2% und ist erhöht worden. Dadurch werden andere Werte intern umgebucht.

Zu den Ausgaben zählen die Personalkosten, Gebäudekosten für Instandhaltung und Stromversorgung, Heizung, Wasser und Grundbesitzabgaben. Weiter kommen dazu die Kosten für die Wartung und Instandhaltung der Orgeln, Reinigungsmaterial, Büromaterial, Kosten für religiöse Maßnahmen (Kommunion- und Firmvorbereitung), Ausflüge, Veranstaltungen, Blumenschmuck in den Kirchen, Kerzen, Messwein etc..

Durch die Erhöhung der Einnahmen aus der Schlüsselzuweisung und Verwaltungskostenbeiträge der Kitas konnte für 2019 ein höhere Zuführung als 2018 zur allgemeinen Rücklage geplant werden.

Für das Kolumbarium gibt es einen eigenen Haushaltsplan. Bisher konnte keine ausgeglichene Jahresrechnung erreicht werden. Im vergangenen Jahr kam es zu einem Fehlbetrag von 25.981,69 €. Das Kolumbarium finanziert sich lediglich aus den Einnahmen der Bestattungen. Die Beisetzungen der letzten Jahren sind folgendermaßen zu benennen: 2015 insgesamt 14, 2016 insgesamt 17, 2017 insge-

samt 14 und in 2018 bisher 24. Wir sind somit auf dem Wege eine ausgeglichene Jahresrechnung vorweisen zu können.

4. Aktueller Sachstand und Planungen zum Kolumbarium

Frau Hölscheidt gibt Informationen über den aktuellen Sachstand und Planungen zum Kolumbarium. Als Grundlage dienen die vom Pfarreirat beschlossenen Visionen:

1. Wir geben Zeugnis von dem Glauben, der uns trägt: Wir verabschieden, bestatten und gedenken
2. Wir geben Raum, Gott auf verschiedene Weise zu begegnen: Der Ort Kolumbarium ist Anlaufpunkt
3. Wir nehmen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit an: wir trauern, erinnern und trösten
An jedem 2. Dienstag im Monat ist um 18:00 Uhr ein öffentliches Gebet.
4. Wir sind eine lebendige Pfarrei, die aus unterschiedlichen Gemeinden und Gemeinschaften an versch. Orten in Datteln gebildet wird: Es finden verschiedene Aktionen statt wie z.B. Adventsfenster, Firmlinge kommen, etc.
5. Wir sind als kath. Gemeinde in unserer Stadt erkennbar und wirksam: „Lebendiges“ Kolumbarium, Themen werden präsent gemacht wie z.B. beim Tag des Friedhofes und Tag der offenen Tür.
6. Wir ermöglichen allen Interessierten, das Gemeindeleben entsprechend ihrer Fähigkeiten, Neigungen und Interessen mitzugestalten: Im Rahmen der Firmaktion, Abendgebet am Aktionsdienstag, Patronatsfest St. Antonius, etc.
7. Wir arbeiten als Ehren- und Hauptamtliche vertrauensvoll und konstruktiv zusammen.

Die Finanzen sind im Augenblick noch belastend. Dies ist aber in anderen Gemeinden, in denen es Kolumbarien gibt, genauso. Die Gemeinde ist Trägerin und KV und Pfarreirat verantworten den Sinn dieses Ortes Kolumbarium.

5. Pastoralplan, Sachstand und erste Erfahrungen

Die Aktionsboxen sind zum Teil bereits verteilt. Die Rückmeldungen waren positiv.

6. Nutzung eines Ladenlokal in der Adventszeit

Ein Leerstandslokal in der Innenstadt soll während der Adventszeit als Ort der Begegnung angemietet werden. Es soll an 3 Tagen in der Woche geöffnet werden. Diese finden folgendermaßen statt: Mittwochs zur Marktzeit, Freitagnachmittag von 16:00-19:00 Uhr und am Samstag zur Marktzeit. Ein Name wird noch gesucht.

Als Ladenlokal kommen in Frage: Ein freistehendes Ladenlokal in der Stadtgalerie oder das ehemalige Tchibo-Lokal. Die Mitglieder der KAB würden sich gerne beteiligen.

Gesucht werden noch ein Regal und Bücher zur Adventszeit.

7. Verschiedenes

- Vor den Herbstferien wurde die 2. Etage der FBS kurzfristig aus brandschutztechnischen Gründen gesperrt. Die Pfarrgemeinde hat hier Räume zur Kursbelegung zur Verfügung gestellt. Frau Krumm bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

- Am 13.01.2019 möchte das ATAD den Termin für „Amandus isst gemeinsam“ übernehmen. Dieser Termin wird für die Ausrichtung durch den Pfarreirat verschoben.

- Aus den Reihen der KAB kommt der Wunsch die Termine der Vereine gesammelt bekannt zu geben, z.B. auf der Internet-Seite der Gemeinde. So wäre eine bessere Abstimmung untereinander möglich. Es wird auch der Wunsch nach einem Pfarrfest gestellt.

- Die Gruppe des Flöten-Ensembles „Notenregen“ haben wir irrtümlich nicht richtig wahrgenommen. Daher soll diese Gruppe auf unserer Homepage genannt werden unter dem Punkt der Musik-Gruppen der Gemeinde. Selbstverständlich wird eine Aktionsbox auch an diese Gruppe verteilt. Herr Stimberg wird sich daher mit Frau Riemer in Verbindung setzen.

- Die Gottesdienstordnung soll wie gehabt beibehalten werden. Es gibt wenige Rückmeldungen bezüglich der Abschaffung des Samstagabend Gottesdienstes um 18:15 Uhr.
- Zur Gestaltung des Pfarrheimes St. Josef laufen noch die Gespräche zwischen dem KV und dem Bistum. Das Haus soll „ertüchtigt“ werden. Es sollen Renovierungen erfolgen, um bestimmte Dinge weiter anbieten zu können.
- Es wurde eine kurze Diskussion zum Beginn der Christmette am heiligen Abend geführt. Die Messe wird in diesem Jahr weiterhin um 22:00 Uhr beginnen.
- Am Sonntag war ein Obdachloser im Eingang der Kirche. Es kam die Frage auf, ob wir als Kirche hier Unterstützung anbieten sollten. Wir können im Augenblick nicht weiter eingreifen und werden die weitere Entwicklung abwarten.
- Am 19.-23.06.2019 findet der evangelische Kirchentag statt. Hierzu erfolgt eine Einladung der evangelischen Kirchengemeinde.
- Im nächsten Jahr erfolgt eine Visitation des Weihbischofs in St. Amandus.
- Die „Deutsche Bischofskonferenz“ greift die Anregung von Papst Franziskus auf, jährlich einen Gedenktag für Opfer sexuellen Missbrauchs zu begehen. Er soll im zeitlichen Umfeld des durch den Europarat initiierten „Europäischen Tages zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“ am 18. November stattfinden.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Andrea Joemann

07.11.2018